

Psalm 23,1 und Philipper 4,19

"Mir wird nichts mangeln" – wirklich?

Psalm 23,1: Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

*Philipper 4,19: Mein Gott wird all euren Mangel ausfüllen
nach seinem Reichtum in Herrlichkeit in Christus Jesus*

Mangelscheinungen

Weltweit

- **Hunger:** Nach einem UN-Bericht hungern heute weltweit 735 Millionen Menschen.
- **Frieden:** Weltweit gibt es zurzeit mehr als 100 bewaffnete Konflikte. Die bekanntesten Beispiele: Ukraine, Ost-Kongo, Sudan, Jemen, Äthiopien (Tigray), Sahel-Zone (Boko Haram).
- **Flüchtlingsströme:** Europa ist zum attraktiven Ziel für Arme und Arbeitslose in den Entwicklungsländern geworden. Man zieht dorthin, wo bessere Verhältnisse winken.
Das war früher nicht anders: Hungersnöte zwangen zum Reisen. Beispiele aus der Bibel: Abraham und Sarah nach Ägypten, Jakob zieht mit seiner ganzen Familie nach Ägypten, Elimelech und Noemi nach Moab.

Mangelscheinungen bei uns

Wir haben uns an den **Überfluss** gewöhnt. Aber auch bei uns mehren sich die Engpässe. Einige Beispiele:

- **Strommangel:** Plötzlich bedrohte uns im letzten Herbst eine Energiekrise von grösseren Ausmassen. Ohne Elektrizität läuft in unserem Land nichts mehr: Internet (E-Mail!), Licht, Heizung, ÖV...
- **Die Teuerung:** In den letzten Monaten ist alles teurer geworden: Lebensmittel, Strom, Krankenkassenprämien, Mieten. Und schon werden Lohnerhöhungen gefordert (die Gewerkschaften für 2024 +5%). Wir wollen unseren Lebensstandard unbedingt beibehalten, verzichten oder wenigstens sich einschränken will niemand. "Wir haben uns an ein derart hohes Mass an Komfort gewöhnt, dass selbst kleinste Einschränkungen kaum vorstellbar sind." (Andi Bachmann-Roth)
- **Lehrkräftemangel:** «Anfang Juli waren im Kanton Schaffhausen auf der Primar- und der Sekundarstufe 14 Vollzeitstellen vakant. Mittlerweile konnten alle Stellen besetzt werden.» Anstellung von Nicht-Qualifizierten in den nächsten Jahren wird es noch schlimmer kommen, «Lehrer/in» ist nicht mehr attraktiv
- **Zeitmangel,** Stress, Burnout, Psychotherapeuten überrannt
- **Armut:** 2021 waren 4,2% aller Erwerbstätigen (157'000 Personen) von Armut betroffen
- **Wohnungsmangel:** Leerwohnungen 1,54% des Gesamtwohnungsbestands

Was heisst «nichts mangeln»?

Abgesehen von unseren beiden Texten finden wir in der Bibel noch weitere «Provokationen»:

Psalm 34,10: Wer den Herrn ernst nimmt, der muss keinen Mangel leiden.

Lukas 22,35: Jesus fragte seine Jünger: »Als ich euch damals ohne Geld, Tasche und Sandalen aussandte, habt ihr da Not leiden müssen?« »Nein, niemals!«, beteuerten sie.

Und eine erstaunliche Aussage der ersten Gemeinde:

Apostelgeschichte 4,34: Es gab unter ihnen niemand, der Not leiden musste [Mangel hatte].

Mangel ist eine Frage des Standards

Mit wem vergleiche ich mich? Mit anderen, die mehr haben als ich, zum Beispiel:

- materiell: Meine Nachbarn haben eine besser Wohnung, mehr Komfort, ein grösseres Auto, können sich jedes Jahr teure Ferien leisten...
- geistlich: Mein Christsein überzeugt zu wenig. Andere behaupten: "Es gibt mehr als du hast!"

Wer aber sagt, was 100% sind? Wann ist genug genug?

"In meiner Arbeit mit und für die Ärmsten der Armen habe ich von ihnen eins gelernt: Das Gegenteil von Armut ist nicht Reichtum! Das Gegenteil von Armut ist 'genug haben'. Aber was ist 'genug'? (Steve Volke, Marburg)

Wie viel ist genug?

2. Korinther 9,8: *Er hat die Macht, euch so reich zu beschenken, dass ihr nicht nur jederzeit genug habt für euch selbst, sondern auch noch anderen von eurem Überfluss weitergeben könnt.*

Die Grösse des Kreises ist **der Geldbetrag, der zur Verfügung steht**. Der Kreis ist für eine alleinstehende Person logischerweise anders als für eine Familie mit drei Kindern. Die Frage stellt sich für uns alle: Wissen wir eigentlich, wie viel genug ist? Der Kreis ist eingeteilt in drei **Bereiche**:



1. **Verpflichtungen:** Miete, Steuern, Krankenkassenbeiträge, fixe Ausgaben, bei denen wir nicht überlegen müssen, ob wir sie bezahlen wollen oder nicht.
2. **Bedürfnisse** sind variable Ausgaben, zB Nahrung und Kleidung
1. Timotheus 6,8: Wenn wir Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen.
Brauche ich ein Auto? Warum? Das hat Einfluss auf die Wahl des Arbeitsplatzes und des Wohnorts.
3. **Wünsche:** Anschaffungen, die ich nicht unbedingt brauche. Sie werden durch die Manipulation der Werbung beeinflusst. Gott erfüllt auch Wünsche, aber vielleicht nicht immer jene, von denen wir glauben, dass wir sie zum Leben brauchen.
1. Timotheus 6,10: Die Liebe zum Geld (Geldgier) ist die Wurzel alles Bösen.

Wie war das noch bei Jesus?

Der Reichste verzichtete (freiwillig) auf seinen Reichtum und wurde arm

Jesus hatte alles, den grössten Reichtum, produzierte ständig Neues, sorgte für die, die ihm vertrauten.

2. Korinther 8,9: Ihr wisst ja, woran sich die Gnade von Jesus Christus, unserem Herrn, gezeigt hat: Er, der reich war, wurde arm, damit ihr durch seine Armut reich werdet.

Warum hat Jesus auf seine Reichtum verzichtet, ist in seine eigene Schöpfung hinabgestiegen und hat 33 Jahre unter uns gelebt? Er, der diese Welt geschaffen hatte, wollte selbst ausprobieren, warum Menschsein so schwierig geworden ist

Philipper 2,6: Er, der Gott in allem gleich war und auf einer Stufe mit ihm stand, nutzte seine Macht nicht zu seinem eigenen Vorteil aus. 7 Im Gegenteil: Er verzichtete auf alle seine Vorrechte und stellte sich auf dieselbe Stufe wie ein Diener. Er wurde einer von uns – ein Mensch wie andere Menschen.

Warum ging Jesus diesen schweren Weg?

Um unseren Konkurs abzuwenden, unseren grössten Mangel aufzufüllen!

Kolosser 2,14: Gott hat den Schuldschein, der uns mit seinen Forderungen so schwer belastete, eingelöst und auf ewig vernichtet, indem er ihn ans Kreuz nagelte.

Das war kein Sonntagsausflug in die schöne Natur, kein Ferientaufenthalt, sondern drei Jahre Widerstand, bis zu seiner Hinrichtung am Kreuz. Aber diese scheinbare "Niederlage" war sein grösster Sieg: die **Verbindung** zwischen Gott und den Menschen war wieder hergestellt! An Ostern kam er von den Toten zurück. Er ging aber nicht direkt in den Himmel, er kehrte zu seinen verblüfften Jünger zurück und gab ihnen den Auftrag, die Botschaft der Auferstehung überall bekannt zu machen

Jetzt ist er wieder in seiner früheren Heimat

... und alle Fäden sind wieder in seiner Hand. Die Menschen müssten eigentlich vor ihm Angst haben, denn er "alle Macht im Himmel und auf Erden (Matthäus 28,18). Aber Jesus sinnt nicht auf Rache. Er möchte nicht möglichst viele Gegner abschiessen, sondern er ist und bleibt die Liebe, das heisst, er will das Beste für jeden einzelnen Menschen. Er lässt uns nicht einfach liegen und stehen, sondern möchte, dass wir an seinem Reichtum teilhaben. Der Heilige Geist sorgt dafür, dass die Glaubenden genug Kraft für ihren Auftrag haben.

Wie füllt Gott meinen Mangel aus?

1. Er macht mich auf Fehlentwicklungen aufmerksam

Wir haben uns an einen Lebensstil gewöhnt, den wir nicht gern aufgeben.

Lektion 1: Bevor du nach neuen Einnahmen schreist, überprüfe deine Bedürfnisse und Wünsche!

2. Dankbarkeit als «Medikament» gegen die Unzufriedenheit

5. Mose 8,10: Wenn ihr euch dann satt essen könnt, sollt ihr dem Herrn, eurem Gott, aus vollem Herzen **danken** für das gute Land, das er euch gegeben hat. 11 Hütet euch davor, ihn zu vergessen, 12 denn das könnte geschehen, wenn ihr genug zu essen habt, schöne Häuser baut und bewohnt und ihr reich werdet an Gold, Silber und anderen Gütern.

Gott schenkt uns täglich sooo viel! Sind wir dankbarer geworden? Erntedankfest!

Vorsicht: Reichtum macht unabhängig von Gott. "Ich kann es auch ohne ihn" ist eine gefährliche Illusion.

Lektion 2: Geld ist gefährlich, es hat die Eigenschaft, unseren Charakter zu verderben.

3. Ja sagen zu Reduktionen

Philipp 4,12: Ich weiss, was es heisst, sich **einschränken** zu müssen, und ich weiss, wie es ist, wenn alles im **Überfluss** zur Verfügung steht. Mit allem bin ich voll und ganz vertraut: **satt** zu sein und zu **hungern**, **Überfluss** zu haben und **Entbehrungen** zu ertragen.

4. Wunder – erst im Himmel?

Dort sicher, in vollkommener Art und Weise

Epheser 1,18: Er öffne euch die Augen, damit ihr seht, wozu ihr berufen seid, worauf ihr hoffen könnt und welch **unvorstellbar reiches Erbe** auf alle wartet, die zu Gott gehören.

aber **schon hier** - auf geheimnisvolle Weise

Markus 10,29: Jeder, der sein Haus, seine Geschwister, seine Eltern, seine Kinder oder seinen Besitz zurücklässt, um mir zu folgen und die rettende Botschaft von Gott weiterzusagen, 30 der wird **schon hier** alles hundertfach zurückerhalten: Häuser, Geschwister, Eltern, Kinder und Besitz. All dies wird ihm – wenn auch mitten unter Verfolgungen – hier auf dieser Erde gehören und **in der zukünftigen Welt** das ewige Leben.

5. Er garantiert unser Überleben

Matthäus 6,33: Sorgt euch vor allem um Gottes neue Welt, und lebt nach Gottes Willen! Dann **wird er** euch mit allem anderen versorgen.

Er ist für uns zuständig, falls wir ihm unser Leben anvertrauen. Dazu drei Beispiele:

- Israel: Er versorgte zwei Millionen Menschen 40 Jahre lang in der Wüste! Wasser aus dem Felsen, Manna.
- Elia wurde in einer Hungersnot von einem Raben versorgt, später von einer armen Witwe.
- Jesus fastete 40 Tage, anschliessend wurde er von Engeln gepflegt.

6. Er mobilisiert seine Leute, die Gemeinde

Ein Beispiel aus Apostelgeschichte 6,1: Die Gemeinde sorgte für die Witwen.

Die Gemeinde sollte ein Auge für Bedürftige haben und ihnen beistehen.

2. Korinther 8,14: Im Augenblick habt ihr mehr als die andern. Darum ist es nur recht, dass ihr denen helft, die in Not sind. Wenn dann einmal ihr in Not seid und sie mehr haben als ihr, sollen sie euch helfen. So kommt es zu einem **Ausgleich** zwischen euch.